

4. Vierteljahr / Woche 27.11. – 03.12.2016

10 / DU bist wichtig und wirst gebraucht!

Was kannst du für Gott und deine Mitmenschen tun?

➤ Fokus

Gott und die Gemeinde brauchen junge Menschen.

➤ Einstieg

Marc Aurel, ein römischer Kaiser, sagte in einer Rede an seine Soldaten: „Die Jugend kennzeichnet nicht einen Lebensabschnitt, sondern eine Geisteshaltung; sie ist Ausdruck des Willens, der Vorstellungskraft und der Gefühlsintensität. Sie bedeutet Sieg des Mutes über die Mutlosigkeit, Sieg der Abenteuerlust über den Hang zur Bequemlichkeit. Man wird nicht alt, weil man eine gewisse Anzahl Jahre gelebt hat. Man wird alt, wenn man seine Ideale aufgibt ... Jung ist, wer noch staunen und sich begeistern kann. Wer wie ein unersättliches Kind fragt: Und dann?“ (Studienanleitung zur Bibel S. 81)

Was denkt ihr über diese Definition von Jugend? Trifft sie eurer Meinung nach zu? Warum oder warum nicht?

Ziel: *Nachdenken über Jugend und jugendliche Geisteshaltung*

➤ Thema

• Der junge Elihu ist zornig

- Lest **Hiob 32,1–3**. Was fällt euch ein, wenn ihr das hört?
- Kennt ihr konkrete Fälle, bei denen man den Eindruck hat: „Der hält sich für gerechter als Gott?“ Welche?
Falls nicht: Welche Fälle könnten das sein?
Was kann jemanden dazu bringen, so zu denken oder zu handeln?
- Die Elberfelder Bibelübersetzung sagt statt „gerechter als Gott“: „weil er sich Gott gegenüber im Recht betrachtete“. Was beinhaltet diese Vorstellung? Wann könnte sich jemand Gott gegenüber im Recht betrachten?
- Elihu war auch zornig, weil sich Hiobs Freunde ihm gegenüber im Recht betrachteten und ihn verurteilten. Wann steht man ganz allgemein in der Gefahr, jemanden zu verurteilen, weil man sich im Recht betrachtet?
Welche konkreten Beispiele kennt ihr?

- War Elihu Zorn angesichts seiner Beschuldigungen in Ordnung?
Gibt es generell Situationen, in denen Zorn angebracht wäre? Wenn ja: welche wären das? Auf welche Weise sollte sich der Zorn äußern?
Wenn nein: Warum nicht?
- Oft hört man den Ausdruck „gerechter Zorn“. Was ist damit gemeint?
Wie kann man gerechten Zorn von selbstgerechter Wut unterscheiden?

• Der junge Elihu redet

- Lest **Hiob 32,4–10**. Wann und wo geht es euch manchmal ähnlich wie Elihu?
- Stell euch einen Raum voll mit Leuten vor: verschiedenes Alter, verschiedener Bildungsstand, verschiedene Erfahrungen. Was denkt ihr, wer mehr Weisheit hat? Diejenigen, die am längsten leben? Diejenigen mit der besten Bildung? Diejenigen, die am meisten im Leben haben durchmachen müssen? Wer sonst? Warum denkt ihr so?
- Lest **Hiob 32,8–9**. Was ist mit den Ausdrücken „Geist im Menschen“ und „Atem des Allmächtigen“ gemeint? Wie würdet ihr sie in heutige Sprache übersetzen?
- Was denkt ihr, warum Elihu so lange wartete, bis er seine Meinung sagte? (damals so üblich, eigene Unsicherheit, Höflichkeit, Bescheidenheit ...?)
- Wie leicht fällt es euch, Älteren gegenüber frei zu sprechen?
- Was ist generell ausschlaggebend dafür, wer sein Wissen darlegend sollte? Ganz allgemein gesprochen? In der Gemeinde?
- Woran sollte eurer Meinung nach in einer Gemeinde festgelegt werden, wer welche Aufgabe übernimmt? Welche Kriterien sind für euch ausschlaggebend, welche weniger wichtig?
Welche Rolle spielt für euch das Alter dabei?
- In unserer weltweiten Kirche bahnt sich ein Generationskonflikt an. Untersuchungen zeigen, dass die Kirche in Nordamerika die **Generation Y** kaum einbindet. Generell gibt es in unserer Kirche viele junge Menschen, aber nur wenige von ihnen sind Teil der Kirchenleitung, die den Alten und Erfahrenen vorbehalten bleibt. (nach: Studienheft Weltfeld, Gesprächsleiterteil) Wie seht ihr das?
Wie ist es bei uns vor Ort mit den Ämtern und Aufgaben? Was ist gut? Was würdet ihr gerne anders haben?
In welche Bereiche unserer Gemeinde würdet ihr gerne stärker eingebunden werden?
Was ist dazu nötig? Wie lässt sich das praktisch umsetzen?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

4. Vierteljahr / Woche 27.11. – 03.12.2016

10 / DU bist wichtig und wirst gebraucht!

Was kannst du für Gott und deine Mitmenschen tun?

➤ Bibel

Ich dachte: 'Die Älteren sollen sprechen, denn das Alter bringt Weisheit.' Es ist jedoch der Geist im Menschen, der Atem des Allmächtigen, der ihn verständlich macht.

Hiob 32,7–8

➤ Hintergrundinfos

Nach Hiobs Dialog mit den drei Freunden und seinem umfassenden Unschuldsbekenntnis, mit dem er Gott zu einer direkten Begegnung herausforderte, taucht Elihu auf, der bis dahin im Buch Hiob nicht erwähnt wurde. Aus dem Prolog und seiner ersten Rede wird deutlich, dass Elihu der jüngste der Gesprächsteilnehmer ist. Der Name Elihu bedeutet übrigens „Mein Gott ist er“.

Elihu tritt als Anwalt Gottes auf und verteidigt diesen gegenüber den Anklagen Hiobs. Seine Reden sind insgesamt von der Überzeugung geprägt, dass 1. Gott absolut gerecht ist, 2. Hiob sich gegenüber Gott, aber auch gegenüber der von den Freunden vertretenen Vergeltungstheorie im Unrecht befindet und 3. der von Gottes Geist bewegte Elihu Hiob argumentativ widerlegen und diesen zur Umkehr zu Gott bewegen kann. Jeder der vier Monologe kreist um ein spezifisches Thema. (siehe bibelwissenschaft.de)

➤ Thema

• Der junge Elihu ist zornig

- Lies **Hiob 32,1–3** und mach dir bewusst, worüber Elihu zornig war. Kannst du das nachvollziehen?
Denkst du, es war in Ordnung, dass Elihu zornig war?
Warum denkst du so?
- Wann ist Zorn gerechtfertigt, wann nicht?
- Elihu war der Ansicht, Hiob hielt sich für gerechter als Gott. Wie stellst du dir jemanden vor, der sich für gerechter als Gott hält?
Woran merkt man eine solche Haltung?

Gibt es Situationen, in denen du in der Gefahr stehst, ähnlich zu denken oder zu handeln?

• Der junge Elihu redet

- Lies **Hiob 32,4–10**. Kannst du nachvollziehen, dass Elihu mit dem Reden gewartet hat?
Wann hast du Respekt vor Älteren? Wie zeigst du das?
- Wie ist es in der Gemeinde? Welche älteren Gemeindeglieder fallen dir ein, die dich durch ihr Wissen, ihr Weisheit, ihre Erfahrung etc. beeindruckten?
Wie kannst du von ihnen profitieren?
- Wann ist Respekt vor Älteren angebracht, wann kann er hinderlich sein?
Welche konkreten Situationen fallen dir ein?
- Wie sieht für dich ein respektvoller Umgang mit Älteren aus? Was gehört für dich dazu?
- Fühlst du dich für manche Aufgaben in der Gemeinde zu jung? Wenn ja: Welche Aufgaben und warum? Wenn nein: Was macht dich zuversichtlich, dass dein Alter kein Hinderungsgrund ist?
- Lies in **Jeremia 1,6–9**, wie Gott auf Jeremias Einwand, er sei zu jung, reagierte. Wie wirkt das auf dich?
Was können dir diese Verse in deiner momentanen Situation sagen?
- Paulus sprach in einem Brief an Timotheus dessen jugendliches Alter an. Lies es in **1. Timotheus 4,12**. Was sagt dir dieser Vers?
Vergleiche ihn mit dem, was Elihu in **Hiob 32,8–9** sagte. Was fällt dir auf?
- Wenn du die Aussagen in Jesaja, 1. Timotheus und dem Hiob-Buch über Jugend und Weisheit zusammennimmst: Welche Schlüsse ziehst du daraus für dich?
- Wie kannst du die Weisheit erhalten, die von Gott kommt?
Was, denkst du, ist dazu nötig?
In welchen Situationen wäre diese Weisheit für dich besonders hilfreich?
- In welchen Bereichen in deiner Gemeinde hast du das Gefühl, die Älteren haben das Ruder zu fest in der Hand? Wo bestimmen hauptsächlich die Älteren? Wo würdest du gerne mitarbeiten und/oder mitberaten? Wo neue Impulse setzen? Wo Verantwortung übernehmen?
Wie kannst du dich als junger Mensch in deine Gemeinde einbringen ohne dich einerseits minderwertig den Älteren gegenüber zu fühlen und ihnen andererseits einen gewissen Respekt zu erweisen?

➤ Nachklang

Hör dir **Do Something** an und überlege dir, was du für Gott, deine Gemeinde und deine Mitmenschen tun kannst. Hier findest du den **Text des Lieds**.